

Newsletter 38, 17.12.2013

Bevor ich mit der eigentlichen Botschaft beginne, zunächst einiges organisatorische:

1. Unser Büro ist vom 23.12.2013 bis 14.01.2014 geschlossen. Das Verschicken der Stufen wird am 16.1.14 wieder aufgenommen. Die vorher angesetzten Seminare finden natürlich statt und damit zusammen hängende E-Mails werden beantwortet.
2. Das Seminar in Aachen im Januar findet in der Haus-Heyden-Straße 201 in 52134 Herzogenrath statt und es werden beide Tage Chakren gestellt. Das Yoga fällt aus.
3. Wie jedes Jahr möchte ich darauf aufmerksam machen, dass in der Nacht vom 24. Dezember die Rauhächte starten. Das heißt vom 24. Auf den 25. gerechnet, sollte man 12 Nächte seine Träume notieren, weil sie Hinweise darauf enthalten, was die nächsten 12 Monate geschieht. Nach diesen 12 Nächten folgend weitere 12 in denen Hinweise enthalten sind, was die nächsten 12 Jahre im persönlichen Leben abläuft. Es lohnt sich, dem Aufmerksamkeit zu widmen und sich vielleicht die Notizen über den jeweiligen Monat für 2012 so zurecht zu legen, dass man daran erinnert wird, am Ende des Monats dort hinein zu sehen.
4. Anstatt der üblichen Weihnachts- und Neujahrswünsche möchte ich ganz besondere Informationen geben, die die ganze Zukunft beeinflussen werden.

Botschaft zu Weihnachten:

Man kann seiner Geschichte nicht entkommen!

Ihr lieben Interessenten der IRANTIA-Lichtakademie, am Dienstag, den 03. Dezember gingen bei uns jede Menge Notfalleinrufe ein: Gebrochene Schulterblätter, gebrochene Schultergelenke, zertrümmerte Arme, fast auseinanderbrechende Beziehungen, um nur einiges zu nennen. Was war an diesem Tag und den darauf folgenden nur los? Was herrscht denn in dieser verrückten Adventszeit für eine Energie? Was geht vor sich? Das habt ihr euch vielleicht auch schon gefragt, wenn man sich das Chaos überall anschaut. Auch wurde ich (wieder mal) gefragt: „Wann hört das mal auf? Wann wird es mal leichter?“ Und die Antwort darauf ist eigentlich: „Es hängt davon ab wie viel Schwere du in dir hast und wie lange es dauert, diese in Leichtigkeit zu wandeln.“

Ihr Lieben Menschen, im Laufe eines einzigen Lebens erlebt man viele Schreckmomente, kleine und größere Schocks, die sich bis zu einem Trauma steigern können. Solche Schreckmomente, Schocks und Traumata sind eingefrorene Energie in deinem System, **ist Zeit, die eingefroren wurde**. Eine Situation, die zu einem „Schrecken“ führt, bindet Zeit an sich. Das ganze Energiesystem eines Menschen besteht aus verschiedenen winzigen Teilchen. Eine Sorte davon sind die Chronosomen. Bei jeder Schrecksekunde oder auch großen Schockereignissen, werden einige dieser Teilchen eingefroren, d.h. sie stoppen ihre Bewegung und halten die entsprechende Szene oder Szenen sozusagen auch noch bildlich fest. Bei kleinen Ereignissen sind es nur einige Teilchen; bei großen, viele davon. Von diesen Teilchen gibt es viele Millionen, doch ist das nicht unendlich viele. Je mehr von diesen Teilchen eingefroren sind, desto weniger stehen sie für Zeitmanagement, Kontakt zu anderen Zeiten und Dimensionen und für ihre anderen „Jobs“ zur Verfügung. Es ist Energie, die keine Verwendung findet, weil sie nicht zur Verfügung steht. Ihr könnt euch das also so

vorstellen, dass jeder Mensch sehr viele solcher Schreckensbilder mit sich herum-schleppt und diese wieder in Bewegung kommen müssen, um die eingefrorene Zeit freizugeben. Wie viele das sind, hängt von dem persönlichen Inkarnationsweg, der Häufigkeit der Leben ab und natürlich davon, welche Erfahrungen dort gemacht wurden. Das sind die „Themen“, die bearbeitet werden müssen, damit sie sich in dir lösen.



Wenn andere Personen beteiligt sind oder waren, dann werden von diesen ebenfalls Zeiteilchen mit eingefroren und in diesen selbst natürlich ebenfalls welche. Und wenn man dann wieder aufeinandertrifft, kommen sie in Bewegung...

Es bildet sich also ein Abbild der Energie in dem Moment des Schreckens bei allen Beteiligten. Ging es um Leben und Tod, so erzählte ich schon, tauscht man nicht nur Zeiteilchen aus, sondern auch Seelensplitter. Dadurch wird eine doppelte Bindung hergestellt: Einmal durch das Einfrieren der Situation und durch das Band das sich zwischen den Seelensplittern bildet.

Aufstieg bedeutet nun, alle Schreckmomente wieder aufzulösen und die darin befindliche Zeit und sonstige Energie freizugeben. Um diesen Schrecken zu befreien, muss man ihn überwinden. Man kann ihn nur überwinden, wenn man ihm begegnet und das gilt oft genug auch für die Beteiligten Personen. Also allein aus einem einzigen Leben hat man schon einigen Schrecken zu überwinden. Je nachdem, wie stark so ein Schrecken ist, haben dieser (und/oder die Beteiligten Personen), eine gewisse Macht über dich. Du bist also weniger dein eigener Herr, bzw. du selbst. Wir alle wollen und sollen im Aufstieg wieder wir selbst werden und so werden wir mit dem konfrontiert, was dazu geführt hat, dass wir es **nicht** sind. Um also in die eingefrorenen Szenen wieder Bewegung hineinzubekommen, müssen sie erschüttert werden. Diese Erschütterung wird durch eine ähnliche Schwingungsfrequenz verursacht, wie die entsprechende Situation hat. Man gerät also in eine Lage, die eine gewisse Ähnlichkeit hat, wie die, die zu dem Schrecken, dem eingefrorenen Zustand, geführt hat. Dabei ist ja auch etwas von uns selbst eingefroren. Es muss nur eine geringe Erschütterung sein, die dann das ganze, was da fest war, plötzlich in Bewegung bringt und die damit verbundenen Themen „hochkocht“. Darum geraten wir alle immer wieder in Situationen, die man sich nicht unbedingt gewünscht hat und es scheint kein Ende zu nehmen und in denen man völlig übertrieben reagiert, wenn man den kleinen Anlass sieht, aber da aus den früheren ähnlichen Situationen Dramaenergie vorhanden ist, schwappt diese dann über ...

Also auf die Frage: Wann wird es mal leichter? Kann man auch antworten: Wenn du all deine Schrecken überwunden hast, wenn du all deinem Schrecken begegnet bist und keiner mehr übrig ist, also, wenn keine **Dramaenergie** mehr in dir steckt. Wenn man nun bedenkt, dass wir persönliche Dramaenergie haben, unsere Familie ebenfalls und das ganze Menschheitskollektiv sowieso enorm viel davon, so wird langsam ersichtlich, dass trotz aller Voraussagen mancher Medien, das Leben (noch) nicht leichter wird.

Warum erleben wir aber so viele Dramen, dass es für mehrere Leben reichen würde? Seit der harmonischen Konvergenz 1987 erleben wir die Dramen nicht mehr um **neue** Erfahrungen zu machen, sondern um diesen vielen Schrecken in uns zu begegnen. Auf diese Weise können wir die Dramaenergie immer weiter abbauen. Und keiner kann wissen, wie viele von diesen Energien im eigenen System stecken.

Krankheiten sind immer auch ein Ausdruck der Summe von mehreren dieser Schrecken, aber wenn man die Ursache beheben kann, kann man auch die Krankheit loslassen, die einen mit bestimmten Schrecken konfrontieren soll. Das heißt nicht, dass man dann völlig angstfrei sein wird, wenn man alle Schrecken überwunden hat, aber die Schrecken, die dich in der Entwicklung behindern, die werden dabei losgelassen und so kannst du dann voranschreiten.

Bei all dem geht es auch immer um Energie, das heißt, wir alle haben Mechanismen entwickelt die uns mit Energie versorgen sollen. Außer der Energie, die wir durch das

Essen und das Atmen erhalten, brauchen wir auch, gerade was die Überwindung der Schrecken betrifft, zusätzliche Energie, nämlich Aktivierungsenergie für diese. Warum gehen die Menschen also zu Seminaren? Warum lesen sie entsprechende Bücher? Weil sie diese zusätzlichen Energien brauchen, um die „Datei“ in der der Schrecken steckt, erst einmal öffnen zu können. Dazu braucht es die Kraft des Klicks dorthin. Dadurch brauchen wir nicht unbedingt darauf zu warten, den entsprechenden Personen wieder zu begegnen, um das bestehende Problem zu lösen, obwohl das auch oft genug gerade auf Seminaren geschieht. Es gibt eine Vielzahl von Methoden an verkapselte alte Themen heranzukommen...

Auch auf unseren Reisen wird man in die „Stimmung“ gebracht, die nötig ist, um zu lösen, was innerhalb der betreffenden Zeit lösbar ist und oft sind wir dabei dann tatsächlich auch am Ort des tatsächlichen Geschehens, was dazu führt, dass die Themen schnell und heftig hochkommen können, um dann gelöst zu werden.

Die 72 Lichtkörperschichten mit denen wir hier in der IRANTIA-Lichtakademie arbeiten, dienen unter anderem der Sortierung all der Schrecken. Sie ziehen aus dem Schattenkörper, in dem sich alle Negativerfahrungen, summieren, thematisiert die Schrecken, Blockaden, Traumata, wie man sie auch nennen möchte, ab und geben dem eine Ordnung, sodass es überhaupt erst möglich wird, diese zu erreichen. Wenn sie komprimiert in einem festen „Schattenkörper“ integriert sind, sind sie nicht zu erreichen, oder nur wenige davon. Und durch diesen Schattenkörper haben sie eine gewaltige Macht über eine Person, denn der entwickelt auch noch ein eigenes Bewusstsein. Wenn dann die Sortierung abgeschlossen ist, (währenddessen läuft immer schon die Konfrontation mit dem nächsten Thema), kann der Restschattenkörper losgelassen werden. Das kann sehr, sehr heftige Prozesse auslösen, denn der Schattenkörper versucht natürlich in seiner Macht zu bleiben und wieder Macht über dich zu gewinnen, und so kann er die Mechanismen aktivieren, die dafür sorgen dass du in extrem dramatische Situationen kommst, um in die Not zu kommen, wieder auf ihn zurückgreifen zu müssen. Er nutzt dabei die Dramaenergie aus der er sich ja auch zusammensetzt.

Daher wurden extreme Maßnahmen getroffen: Am Freitag den 13.12.13 wurde aus den Schattenkörpern der gesamten Menschheit das Bewusstsein genommen und ins Licht gegeben. Außerdem wurden die für den Aufstieg nötigen Schattenthemen in den jeweiligen Lichtkörper transferiert (gleichgültig wie viele Lichtkörperschichten der einzelne Mensch derzeit hat) und der Restschattenkörper ebenfalls ins Licht gegeben.

Je mehr dieser Lichtkörperschichten ein Mensch nun hat, desto leichter und schneller kann er seine Themen lösen, da sie zugänglicher sind.

Nun haben wir in dem Channeling von Metatron gehört, dass noch eine bestimmte Menge an Gnadenenergie hier einfließt und dann diese Quelle versiegen wird, aber ihr Lieben Menschen, **macht euch keine Sorgen**, diese Energie wird gut gespeichert werden, in Kraftplätzen, in energetischen Christallen, aber auch in diesen „**Lichthüllen von Metatron**“, die 72 an der Zahl sind und in fünf Einzelkörpern zusammengefasst werden, welche insgesamt den Ich-Bin-Lichtkörper ergeben. Diese 72 Lichtkörperschichten haben eine kristalline Frequenz, bzw. eine ganz genau definierte Frequenz. Auch Metalle sind darunter und auch Materialien aus dem Meer.

Die 72 Lichthüllen sind also pure Gnadenenergie. Diese Materialien wurden so ausgesucht, dass sie die maximale Speicherfähigkeit für die Gnade haben. Die Liste von diesen 72 verschiedenen Materialien ist gleichzeitig eine Liste dessen, worin die Gnadenenergie gespeichert wird, die am leichtesten zugänglich ist. Diese Materialien bekommen vom Energiegehalt also jetzt eine völlig neue und extrem hohe Wertigkeit. Diese Liste wurde mit den Jahren immer mehr und mehr verfeinert und alles in perfekter Harmonie abgestimmt, sodass sie nun vollständig ist.

Diese 72 Lichthüllen sind thematisiert, das heißt, allein dadurch, dass man sie erhält, bzw. sie gemeinsam mit Metatron bei sich aufbaut, werden über die Gnade viele Blockierungen schon gelöst und das, was man noch erleben muss um den Schrecken zu überwinden, wird auf ein Mindestmaß reduziert. Einen größeren Gnadenakt kann man fast nicht erleben, aber man muss auch selber etwas dazu beisteuern. Diese Lichthüllen bekommt man zwar verliehen, aber Energie zum Aufbau kommt aus dem eigenen Inneren. Die Zeitenergie, die frei wird, wenn man ein Thema behoben hat, dient zum einen dem eigenen Fortschritt, zum anderen aber auch in ihrer Gesamtheit als Antrieb für die Erde und unser Universum im Aufstieg.

Diese Energie verschafft uns allen auch Zeit, die wir dringend benötigen. Um die Probleme der Welt und der Menschen, bzw. aller Wesen auf ihr, zu bewältigen, braucht es ganz neue Verfahrensweisen, und um diese zu entwickeln brauchen wir die gewonnene Zeit. Nehmen wir die Philippinen als Beispiel: Würden wir sämtliche Arbeitslose dorthin bringen, damit sie beim Wiederaufbau helfen, könnten diese davon profitieren und die Philippinos auch. Natürlich braucht es geschultes Personal und Material, aber was es bei solchen Katastrophen erst einmal braucht, sind zupackende Hände. Sicher würden einige von diesen Helfern dann dort bleiben und eine neue Existenz aufbauen können, einen neuen Sinn erleben, nämlich das Gefühl gebraucht zu werden. Und so gäbe es vieles was wir anders machen könnten, wenn wir endlich verstehen würden, dass wir tatsächlich eine Einheit sind.

Wenn die Menschen in Japan wegen Fukushima oder auf den Philippinen wegen des Sturms leiden, leiden auch wir. Wenn wir uns aber als Menschheit, als eins erkennen und so handeln, dann werden immer weniger Katastrophen stattfinden müssen weil wir dann aus diesen nichts mehr zu lernen brauchen. Hier ist eine direkte Verantwortlichkeit eines jeden Menschen. Vieles wird durch Gnade aufgelöst, aber das, was wir für unsere Entwicklung noch brauchen, dem müssen wir begegnen, dem dürfen wir begegnen, dem sollen wir begegnen. Die schlimmsten Schreckmomente, die größten Schrecken die wir erlebt haben, haben wir uns für dieses Leben aufgehoben um sie in die Erlösung zu bringen und darum wird es nicht so schnell leichter. Wir kommen an immer tiefere Sachen in uns heran, die immer mehr Energie gebunden haben als die Schichten darüber.

Warum soll man also durchhalten, wenn es so schwierig ist? Weil wir nur dadurch frei werden, weil nur dadurch niemand mehr Macht über uns haben wird, weil wir nur dadurch den Aufstieg wirklich bewältigen können und weil wir wieder heil sein wollen, auf jeder Ebene, in jeder Hinsicht und überhaupt und weil wir uns dadurch weiterentwickeln..

Natürlich stellt sich dann irgendwann mal Prozessmüdigkeit ein und man darf ja auch Pausen machen, man muss sie sich nur gestatten. Zum trödeln werden wir allerdings nicht angehalten. Wir alle brauchen zwischendurch Zeit für die Verarbeitung, von all dem, was da so losgetreten wird, mal mehr und mal weniger.

Die Besonderheit an dieser Adventszeit 2013 ist nun der Oberhammer, wie ich finde, denn das Gebet der Menschen an Jesus „... und erlöse uns von dem Bösen“, wurde nun tatsächlich von ihm erhört:

Die Erde wurde in drei Etappen (die erste am 28.11.13, die zweite am 8.12.13 und letzte am 10.12.13) von allem dämonischen und sonstigen Energien der Bösartigkeit befreit, die eine steuernde und koordinierende Intelligenz darstellen.

Es gibt also nun in unserem Lokaluniversum keine Bösartigkeit mit Bewusstsein mehr, auch nicht versteckt in Menschen oder anderen Intelligenzen. Ob man diese nun Dämonen, Teufel oder Fremdenergien nennt, spielt dabei keine Rolle.

Und das Entscheidende ist, dass auch keine mehr nachkommen können. Unser Lebensraum ist für solche Wesenheiten nun vollständig gesperrt.

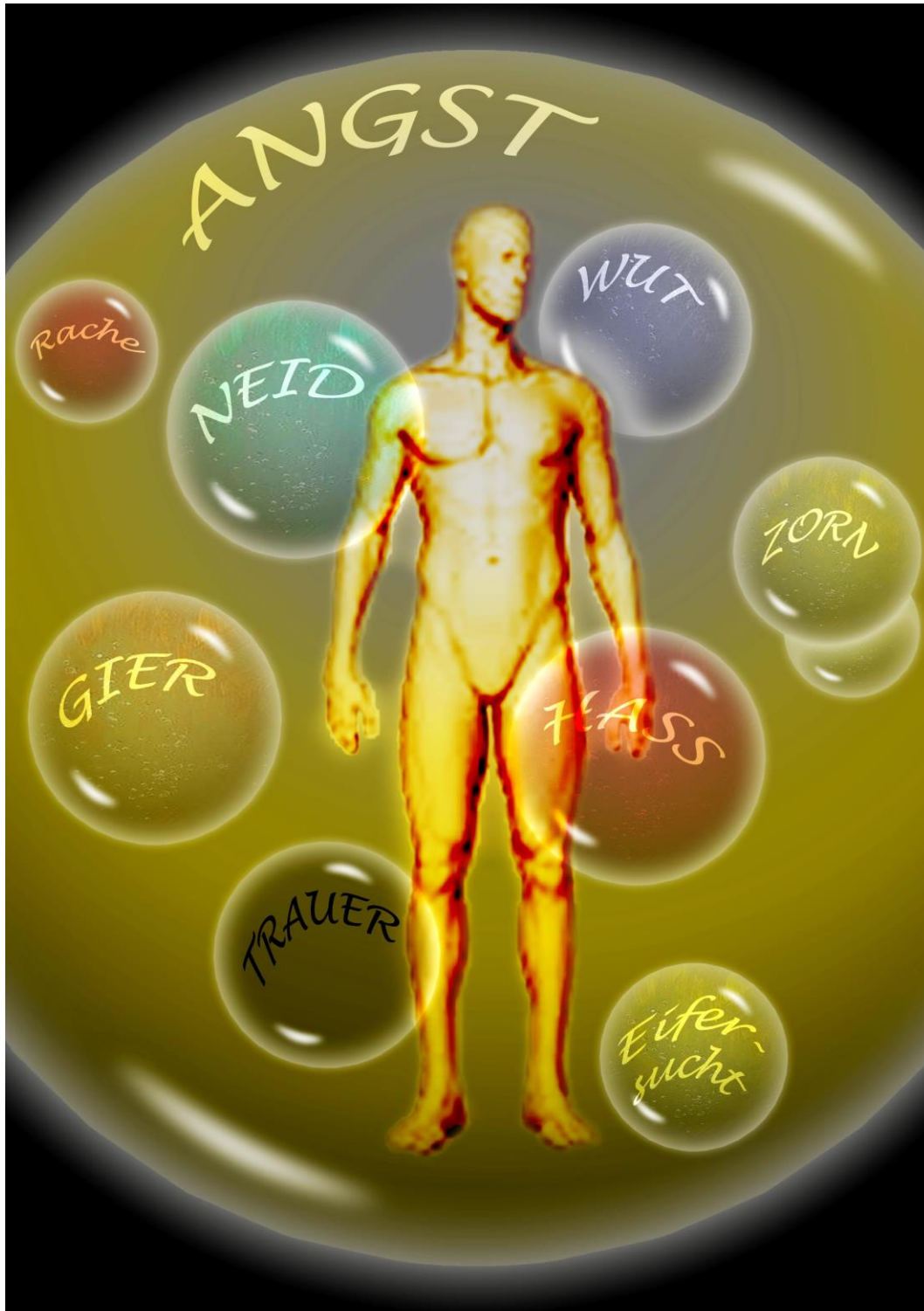
Das ist erst einmal eine großartige Neuigkeit und sollte überall groß gefeiert werden, denn wir unterliegen nun nicht mehr fremden Einflüssen, dafür hat Jesus Christus in dieser Adventszeit gesorgt. Er hat ein zweites Mal das Kreuz auf sich genommen, wenn auch diesmal nicht unter den Augen so vieler Zeugen, sondern von nur wenigen und dennoch ist es wahr, bitte fühlt für euch selbst hin, ihr braucht es nicht zu glauben, ihr werdet es fühlen können...

Auf der anderen Seite ist dies nun ein riesiger Schritt noch mehr hinein in die Eigenverantwortung, denn wenn nun noch „dunkle“ Sachen in eurem Leben auftauchen, hat das nichts mehr mit Besetzung oder so etwas zu tun und damit nichts mit uns, sondern alles Dunkle, dem wir uns nun noch stellen müssen, hat nun nur noch mit unserem eigenen Schattenkörper zu tun. Bei allem, was uns von nun an widerfährt, werden wir tatsächlich nur noch mit unseren eigenen Schatten konfrontiert, die nicht mehr von außen durch andere(s) verstärkt werden. **Man kann nun „dem Bösen“ keinerlei Schuld mehr zuweisen.**

Warum so viele also so dramatische Ereignisse erlebt haben (und vielleicht noch eine Weile erleben), hängt damit zusammen, dass diese Fremdenergien ja auch eine gewisse Stütze bilden. Sie geben dem Menschen Kraft und nähren sich im Austausch von dessen negativen Gefühlen. In einem anderen Newsletter berichtete ich euch davon, dass viele Lichtarbeiter in gewisser Weise auch Gefängniswärter für Negativenergien gewesen sind, um diese vom Rest der Menschheit zu isolieren. Der eine oder andere dieser Gefängniswärter unterlag aber vielleicht dann doch der Kraft seines Gefangenen. In „Duell der Magier“ mit Nicolas Cage wird dieses Prinzip aufgezeigt. Jedenfalls fiel nun von einem Tag auf den anderen diese Stütze weg und so fielen viele buchstäblich auf die Nase und stehen nun vor der Herausforderung ohne diese Stütze auszukommen.

Leider bedeutet dies nun nicht, dass wir alle von einem Tag auf den anderen „gut“ sein werden, denn dazu ist zu viel Dramaenergie in unseren Energiesystemen gespeichert. Alle Menschen schleppen nicht nur diese eingefrorenen Situationen mit sich herum, sondern „Blasen“ voller Dramaenergie. Die allergrößte dieser Blasen, die nichts anderes als morphogenetische Felder sind, ist natürlich die Angst, die sich aus unzähligen Einzelenergien zusammensetzt. Dann gibt es eine Blase, in der alle Trauer gespeichert ist, eine für Neid, eine für Gier, eine für Wut, eine für Hass usw. Wenn wir nun in eine Lage geraten, die dafür sorgt, dass so eine Blase nur etwas

geöffnet wird, so kann die Reaktion darauf völlig unangemessen riesengroß sein, weil vielleicht der ganze Blaseninhalt über dich geschüttet wird, oder doch zumindest ein großer Teil und so findest du dich vielleicht in einer riesigen Energie von Gefühlen wieder, die du so noch nie erlebt hast und gar nicht mehr viel mit dem eigentlichen Auslöser bzw. mit deinem eigenen Wesen zu tun hat. Das ist dann schon schwierig genug. Wenn aber noch andere beteiligt sind, bzw. diese Energie abbekommen, dann kann das zu großem Desaster führen, weil diese ja ihre eigenen Blasen haben, deren Inhalt dann ebenfalls in Bewegung kommt und eventuell dann dir entgegenfluten.



Es sind daher wahrlich dramatische Zeiten, doch wenn wir erkennen, was vor sich geht, dann können wir dem entgegentreten, denn sonst werden bei diesen Energie-desastern Menschen die wir lieben, verletzt. Natürlich steckt hinter allem ein großer Plan, aber der muss nicht bedeuten, dass wir hinnehmen, andere zu verletzen, weil wir keine Kontrolle über die Entleerung dieser Blasen haben.

Wenn also in der Zukunft eine Lage eintritt (oder im vergangenen Jahr entsprechendes geschah), bei der starke unangenehme Emotionen auftraten (Emotionen sind der Ausbruch von Gefühlen), dann stellt euch vor, dass ihr die Blase dieser Gefühle in die Erde gebt, als Antriebsenergie für den Aufstieg und zu eurer eigenen Entlastung.

Sucht nicht die Schuld bei einem anderen, der diese Blase vielleicht angestochen hat, sondern akzeptiert die Gefühle, die in euch sind, als die Summe aller ähnlicher Gefühle aus allen Leben und lasst sie auf die oben genannte Weise los, auch nachträglich, wenn ihr euren Jahresrückblick macht, ist hier noch großartiges möglich.

Im letzten Newsletter habe ich euch von den Energiefingern erzählt, die sich bilden, wenn man Sehnsüchte, Wünsche, Erwartungen, Forderungen usw. auf andere projiziert. Alles ist letztlich eine Sache der Energieversorgung. Wenn man das tut, will man mit der Energie versorgt werden, die man braucht, vor allem natürlich hinsichtlich der Energie der Liebe und versucht die Menschen so zu dirigieren und zu manipulieren, dass man das bekommt, was man haben will, anstatt dies in sich zu suchen. Aber auch wenn man dies sucht, findet man es oft nicht, weil das Gefühl der Liebe, durch die vielen anderen „Gefühlsblasen“ verdeckt bzw. nicht zugänglich ist. Also bleibt einem nur die Versorgung durch das Außen. Irgendwie alle Energie zu erhalten, die man braucht, ist die eine Sache und für die wurden die entsprechenden Mechanismen entwickelt.

Andere Mechanismen treten in Kraft, wenn man Gefahr läuft oder Angst davor hat, die Energie, die man hat, wieder zu verlieren, bzw. ihrer beraubt zu werden. Hierzu bedient sich der Mensch oft der Kritik und der Schuldzuweisung, denn dies ist ein Abwehrmittel gegen Energieräuber. Es kann aber auch ein Abwehrmittel gegen ein Zuviel an Energie des anderen sein, auch gegen dessen „Blasen“ voller unangenehmer Energie. Kritik und Schuldzuweisung kann aber auch eine Abwehr der Liebe des anderen sein, wenn einem diese nämlich zu viel wird. Also auch die angenehmen Gefühle eines anderen können einem zu viel werden, wenn man mit der entsprechenden Menge aus irgendeinem Grund gerade nicht umgehen kann, nämlich weil die eigenen Blasen an Gefühlen dazwischen funken.

Indem wir uns dessen bewusst werden, können wir andere Verhaltensweisen an den Tag legen und damit gehen wir wirklich in die Neue Energie. Zu den neuen Verhaltensweisen gehört z.B. Verantwortung übernehmen und so wird beispielsweise am 24.12.13 damit begonnen, die weltweite Dramaenergie in andere Bahnen zu lenken, nämlich für den Aufstieg. Das kann jeder für sich ebenfalls tun, indem er seine „Blasen“ an negativer Energie öffnet und den Inhalt in die Erde als Antriebsenergie gibt. Das verschafft für das eigenen Leben wesentliche Erleichterung.

Zusammenfassend kann man also über die Adventszeit 2013 folgendes sagen:

- 1. Die steuernde und koordinierende Intelligenz des Bösen wurde von der Erde und aus unserem Universum entfernt.**
- 2. Es wurde dafür gesorgt, dass solche Energien nicht mehr hierherkommen können.**
- 3. Die Schattenkörper aller Menschen wurden aufgelöst und der Restschatten in alle Lichtkörper transferiert, so dass sie beleuchtet und damit bewusst gemacht werden können.**
- 4. Die Dramaenergie kann und wird nun immer mehr in Antriebsenergie für den Aufstieg verwandelt werden. Das reduziert auch das Ausmaß an Katastrophen und wird solche immer mehr verhindern.**

Viele neue Erkenntnisse wünsche ich euch nicht nur zu Weihnachten, sondern überhaupt ... Erkenntnisse, die euch weiterbringen und euer Leben verbessern.

Patrizia Alexandra Pfister, Schwärzelbach, 12.12.13